

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Kesselmoor am Ostrand des Burgwalles						X								0 5 0 9 - 2 3 1 - 4 0 0 9							
Standort /Geologie														Anschluß in TK							
Vermoorte Geländerinne in Endmoräne																					
Naturraum						Kuppiges Uckermärkisches Lehmgebiet						Film-Nr.				Bild-Nr.					
3 3 0												Luftbild-Nr.				2 4 6 - 0 0 9 2					
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				0 7 4 1					
Uecker-Randow						Klein Luckow						Länge in m									
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis												min. Breite in m									
02858												max. Breite in m									
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						FiB									
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP 1						FFH-Geb. 1									
						NSG LSG BR						Wald-Totalreservat									
						ND GLB FnB															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N V R R W N A G F F V G R						U M L S K T															
% 5 5 2 0 1 5 9 1																					
Vegetationseinheiten																					
Grauweidengebüsch, Ohrweidengebüsch, Bittersüßer Nachtschatten-Grauweidengebüsch; Brennnessel-Rohrglanzgras-Röhricht; Torfmoos-Birkenbruchwald, Seggen-Birkenbruchwald; Knickfuchsschwanz-Flutenschwaden-Flutrasen; Sumpfseggenried																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Dieses sich am Rande einer größeren, zeitweise mit Wasser gefüllten Geländerinne befindliche Kesselmoor wird auf dem sehr deutlich aufgewölbten, ca. 32 m langen und 4 m breiten Torfkörper (NNE-SSW-Erstreckung) von einem durch die Langährige Segge sowie Torfmoos geprägten Birkenbruchwald bestimmt. Während der nordwestliche Randsumpf von Hainbuchen und Buchen überschattet und von Brennnesseln geprägt wird, wird der restliche Randsumpf von einem Langährige Seggen-Ohrweidengebüsch geprägt, welches zum miterfassten und östlich angrenzenden Kleingewässer (Lehm) in ein Bittersüßer Nachtschatten-Grauweidengebüsch übergeht, das randlich mit Rispenseggenbulten gesäumt wird. Bis auf das weiter südlich befindliche Kesselmoor (Biotoprnr.: 309-231-4064) konnten in der restlichen, z.T. mit Brennnesseln bestandenen Gewässerrinne keine Torfbildungen aufgefunden werden.																					
Vollständig ausformulierte Vegetationseinheiten:																					
Langährige Seggen-Grauweidengebüsch, Langährige Seggen-Ohrweidengebüsch, Teichschachtelhalm-Grauweidengebüsch, Bittersüßer Nachtschatten-Grauweidengebüsch; Brennnessel-Rohrglanzgras-Röhricht; Torfmoos-Birkenbruchwald, Langährige Segge-Birkenbruchwald; Teichschachtelhalm-reicher Knickfuchsschwanz-Flutenschwaden-Flutrasen; Sumpfseggenried																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)																					
X Vorkommen seltener / typischer Tierarten																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																					
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																					
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																					
X typische Zonierung von Biotoptypen																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
Y W G keine Gefährdung																					
Empfehlung																					
Z S X																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 5 0 9 - 2 3 1 - 4 0 0 9															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N			
Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				k mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				dünig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				k feucht				Berg / Rücken				S			
g Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								g naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				g Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)									
Nutzungsintensität					Umgebung				
k g					k g				
intensiv					Fischerei				
extensiv					Angeln				
aufgelassen					Erholung				
g keine Nutzung					Kleingartenbau				
					Erwerbsgartenbau				
					Ferienhäuser				
					Bodenentnahme				
Nutzungsart									
k g					k g				
Acker					Verkehr				
Wiese					Ver- / Entsorgungsanlage				
Weide					g sonstige Nutzung:				
forstliche Nutzung					Graben				

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Betula pubescens			

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Salix aurita	Salix cinerea	Carex elongata	Equisetum fluviatile
Phalaris arundinacea	Urtica dioica		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)			
Fagus sylvatica	Padus serotina	Populus tremula	Rubus fruticosus
Sorbus aucuparia	Alopecurus geniculatus	Avenella flexuosa	<u>Cardamine pratensis</u>
Carex acutiformis	Carex elata	Carex paniculata	Carex remota
Cirsium arvense	Cirsium oleraceum	Dryopteris carthusiana	Galeopsis tetrahit
Glyceria fluitans	Iris pseudacorus	Juncus effusus	Luzula pilosa
Lycopus europaeus	Lysimachia vulgaris	Milium effusum	Myosotis palustris
Scirpus sylvaticus	Scutellaria galericulata	Solanum dulcamara	Sphagnum spec.
Ranunculus sceleratus			

Angaben zur Fauna			
-------------------	--	--	--

Verwendete Unterlagen		Datum erste Begehung: 02.10.2005	
		Datum letzte Begehung:	
Bearbeiter/in: Umweltplan-Schwarz		Foto: 1	Folgeseiten: 0